

Projekttitel:

Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz, Erhaltung der Kulturlandschaft und der sie prägenden Gebäude.

Auftraggeber:

Euregio Rhein-Waal

Laufzeit:

03/2005 - 06/2008

Projektleitung:

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron

Projektmitarbeiter:

Dipl.-Geogr. Andreas Henseler

Kurzbeschreibung:

Der Struktur- und Funktionswandel der Landwirtschaft in den ländlichen Gebieten der Euregio Rhein-Waal ist auf beiden Seiten Grenze festzustellen. Auch wenn sich die Landwirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten in den niederländischen und deutschen Teilgebieten unterschiedlich entwickelt hat, gehören Leerstand und unterwertige Nutzung landwirtschaftlicher Gebäude zu den offensichtlichen Zeichen dieses Strukturwandels. Sie sind gleich zeitig auch ein Anzeichen dafür, dass sich die ländlichen Räume generell verändern. Diese Veränderungsprozesse vollziehen sich auf beiden Seiten der Grenze mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und werden z. B. durch Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Impulsen vorangetrieben. Die Kommunen der Euregio Rhein-Waal haben es also nicht nur mit sozio-ökonomischen Veränderungen zu tun, die einzelne Bauernhöfe betreffen. Es entstehen auch Folgewirkungen für die Dorfentwicklung, die Kulturlandschaft und für die Identifikation mit der Region. Für die Zukunft müssen neue Möglichkeiten und Verwendungen für nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Gebäude zu finden und diese so als Merkmalsträger und Identifikationspunkte in der Euregio Rhein-Waal zu erhalten. Neben der Gebäudesubstanz selber spielen Faktoren wie Lage und Erreichbarkeit, Bevölkerungs- und Gemeindeentwicklung sowie Branchenstruktur und Arbeitsmarkt für die lokalen und regionalen Bedingungen von Angebot- und Nachfrage eine entscheidende Rolle. Augenblicklich jedoch unterscheiden sich die Wahrnehmung und der Umgang mit leerstehenden Gebäuden in beiden Ländern sowohl auf kommunaler als auch regionaler Ebene. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron (Arbeitsgebietes Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung) werden bisherige Forschungen im Bereich der umnutzungsbezogenen Raumtypisierung und Potenzialanalyse auf die lokale und kleinregionale Ebene übertragen. In dem mit der Landwirtschaftskammer NRW und der LTO Noord Projecten in Kooperation bis Mitte 2008 durchgeführten Projekt haben das Institut für Geographie, Abt. Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung (Prof. Dr. Grabski-Kieron und Dipl.-Geogr. Andreas Henseler) unter Mitarbeit von planinvent – Büro für räumliche Planung, Münster (Dr. Frank Bröckling) zunächst eine Abgrenzung von verschiedenen Typen ländlicher Räume in der Euregio Rhein-Waal vorgenommen. Innerhalb des Projektes soll deutlich werden, dass die regionale Entwicklung in der Euregio sich auch über die Grenze hinweg fortsetzen und so eine stärkere Wirkung entfalten könnte und sollte. Die verschiedenen Aspekte und das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage wurden hierzu in den sechs Beispielgemeinden Sonsbeck, Beuningen, Wijchen, Issum, Goch und Montferland untersucht. Diese stehen repräsentativ für andere Kommunen des gleichen Typs – und zwar grenzübergreifend. Für den im Dezember 2007 erstellten

Abschlussbericht der Untersuchung wurden über 1250 Betriebe zu ihrer derzeitigen und zukünftigen Betriebsentwicklung und Gebäudenutzung befragt sowie mehr als 4500 Gebäude auf ihren Zustand, ihre Nutzung sowie ihre regionaltypische Bauform hin untersucht. Aussagen von Fachleuten aus den Genehmigungsbehörden, Gemeinden, Kammern und Interessensverbänden geben so ein umfassendes Bild über die Perspektiven und Chancen einer Gebäudeumnutzung. Diese Ergebnisse bilden als Handlungsempfehlungen für Landwirtschaftskammer und Kommunen die Grundlage einer stärkeren Einbeziehung des Themenfeldes „Umnutzung“ in die weitere Arbeit.

Links:

www.hofgebaeudeboerse.de

www.euregio.org

www.landwirtschaftskammer.de

www.ltonoordprojecten.nl

www.planinvent.de